

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XVI

TOP / POJ / ODG / TDR

B5

DE

OL: DE

18.11.2020

NEUNTER ALPENZUSTANDSBERICHT (RSA 9)

A Bericht der Schweiz

B Beschlussvorschlag

A Bericht der Schweiz

I. Thematische Ausgangslage

Wenn wir über die Alpen sprechen, dann ist häufig der periphere Raum das Thema von Forschung, Politik und Förderinstrumenten. 2013 hatten nur knapp 10% der Alpengemeinden über 10'000 Einwohner (Vgl. RSA 5 „Demographic Change in the Alps“, 2015). Sie bieten jedoch ein Zuhause für weit mehr als ein Drittel der alpinen Bevölkerung und wachsen im Schnitt doppelt so schnell wie die übrigen Gemeinden. Die Urbanisierung entlang der Haupttäler, an den zentralen Verkehrsachsen und in den wirtschaftsstarken Regionen ist unübersehbar und städtische Lebensweisen nehmen auch im Alpenbogen zu. Alpenstädte sind Bindeglied zwischen peripheren Regionen und Städten im Tiefland, Verkehrsknotenpunkt, wirtschaftliches und soziales Drehkreuz – und historisch und kulturell identifikationsstiftend. Trotzdem wissen wir bisher nur wenig über diese urbanen Räume zwischen den Bergen: Der Schweizer Vorsitz möchte deshalb im neunten Alpenzustandsbericht «Alpenstädte» zum Thema machen.

Der Bericht soll Erkenntnisse in Bezug auf die im Protokoll «Raumplanung und nachhaltige Entwicklung» festgelegten Ziele und Anliegen und deren Umsetzung liefern; unter Berücksichtigung des Beschlusses der XIV. Alpenkonferenz zur «Erklärung zur nachhaltigen Raumentwicklung in den Alpen» (Erklärung von Murnau) und des Beschlusses der XV. Alpenkonferenz «Klimaneutrale und klimaresiliente Alpen 2050» (Erklärung von Innsbruck), sowie unter Beachtung der Protokolle zu Naturschutz und Landschaftspflege, Bodenschutz und Verkehr. Die Schweiz schlägt vor, dass sich der Bericht inhaltlich und sprachlich an drei verschiedene Zielgruppen wendet: Wissenschaft, Praxis und Bevölkerung. Der Bericht sollte sich insbesondere für politische EntscheidungsträgerInnen und AkteurInnen der lokalen Verwaltungsebene eignen, um die Anliegen der Alpenkonvention lokal stärken zu können.

II. Arbeitsgruppe und Arbeitsweise

Der neunte Alpenzustandsbericht wird im Zuge des Ständigen Ausschusses auf der XVII. Alpenkonferenz durch den Schweizer Vorsitz vorgelegt. Zur Erarbeitung der in Abschnitt III. beschriebenen Inhaltsideen soll eine Ad-hoc Arbeitsgruppe mandatiert

werden. Die Schweiz möchte den Vorsitz dieser Arbeitsgruppe übernehmen, damit deren Arbeit mit dem Vorsitz der Alpenkonvention abgestimmt ist. Der Gruppe sollen Expertinnen und Experten der Vertragsparteien und offiziellen Beobachterorganisationen angehören. Die Ad-hoc Arbeitsgruppe kann nach eigenem Ermessen weitere ExpertInnen von relevanten Institutionen, insbesondere im Bereich der Stadtplanung und aus der neu eingerichteten Arbeitsgruppe Raumplanung und nachhaltige Entwicklung, zulassen.

Zur inhaltlichen Erarbeitung kann sich die Arbeitsgruppe zusätzliche Unterstützung holen: Die Arbeitsgruppe Raumplanung erklärt sich im Rahmen ihres Mandats bereit, einen Teil des Berichts zu erarbeiten. Der Schweizer Vorsitz der Alpenkonvention bietet zudem die Möglichkeit, externe Expertise zur Unterstützung einzusetzen. Allfällige Arbeitsaufträge wären durch die Ad-hoc Arbeitsgruppe abzuklären.

III. Ziele und Struktur

Um den verschiedenen Zielgruppen und Anliegen an das Thema Alpenstädte gerecht zu werden, hat die Schweiz bereits konzeptionelle Vorarbeiten geleistet, welche mit der Arbeitsgruppe auf der ersten Sitzung am 10./11. Februar 2021 diskutiert werden sollen. Die Schweiz empfiehlt, die Inhalte eines solchen Berichts in zwei Teile zu gliedern, um transnationale und lokale Perspektiven trennen zu können.

Ein erster Berichtsteil könnte sich an ein eher wissenschaftliches Fachpublikum richten. Eine Datenanalyse und die Beobachtung von langfristigen, transnationalen Trends könnten insbesondere Fragen aus der Alpenkonvention bedienen. Die ESPON Alps2050 Studie (2019) hat bereits weiteren Forschungsbedarf in diesem Bereich aufgezeigt. Ein zweiter Berichtsteil könnte sich an lokale Zielgruppen und PraktikerInnen richten und müsste dementsprechend anwendungsorientierter aufgebaut werden. Der Fokus könnte auf lokalen städtebaulichen und sozioökonomischen Aspekten und urbanen Trends liegen. Anhand einer Auswahl und eines Vergleichs von Städten könnte zu bestimmten Themen (z.B. Demografie, Klimawandel, Wirtschaft, Tourismus, Freiräume, Urbanität, Verkehr) exemplarisch gemeinsame Herausforderungen aufgezeigt werden. Ein solcher Teil könnte auch eine Sammlung an guten Beispielen aus den Städten beinhalten.

Die Empfehlungen würden sich an den raumplanerisch relevanten Dokumenten der Alpenkonvention orientieren. Der Bericht sollte unter anderem Empfehlungen zu demografischen Trends (vgl. RSA 5), zur Entwicklung und Funktion von Alpenstädten, zu Siedlungssystemen, zu den Eigenschaften von Urbanität und dem Management von Urbanisierung und zur nachhaltigen Stadtentwicklung beinhalten. Die Resultate sollten die internationale Zusammenarbeit, aber auch die lokale Ebene bedienen.

Der Alpenzustandsbericht soll kurz und präzise erscheinen und wird auf der XVII. Alpenkonferenz vorgelegt. Neben dem Bericht in Printform soll zusätzlich ein Onlineauftritt für die Raumplanungs-Gruppe entstehen. Dort könnten weiterführende Inhalte, Daten und Beispiele rund um das Thema Alpenstädte zugänglich sein. Der Onlineauftritt könnte überdies zur Community-Bildung und der Präsentation von Arbeiten der Raumplanungsgruppe dienen.

B Beschlussvorschlag

Die Alpenkonferenz:

1. beschließt «Alpenstädte» als Thema für den neunten Alpenzustandsbericht (RSA 9),
2. beschließt die Einrichtung einer Ad-hoc Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des RSA 9 und ersucht die Gruppe, diesen rechtzeitig zur Verabschiedung durch die XVII. Alpenkonferenz vorzulegen,
3. überträgt der Schweiz den Vorsitz der Ad-hoc Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des RSA 9,
4. bittet die Vertragsparteien und Beobachter, bis zum 8. Januar 2021 Expertinnen und Experten in die Ad-hoc Arbeitsgruppe für den RSA 9 zu berufen.